

Gemeinde-Info

Mitteilungsblatt der Gemeinde Bad Füssing



Okt./Nov. 2008



Zu Hause wie ein Gast – Bad Füssing günstig genießen

Die Kur- und Gästekarte eröffnet Bad Füssings Kurgästen Zutritt zu einer einzigartigen Welt an Sport-, Freizeit- und Kulturmöglichkeiten. Das Beste: Einheimische genießen dieselben Vorzüge und Leistungen völlig kostenfrei.

Inhalt:

Kinderbetreuung: Bad Füssing setzt Maßstäbe Seite 4

Saubere Energie für Bad Füssings Zukunft Seite 6

Engagement mit kräftiger Stimme und viel Humor Seite 10

Kooperation: Bio und Vital im Doppelpack Seite 12

Alle Veranstaltungen im Überblick Seite 14

Ganz ohne Kur- und Gästekarte und völlig kostenfrei: Bad Füssing muss nicht teuer sein: Lassen Sie sich von der Gemeinde mit neuer Gesundheit, viel Service und einzigartigen kulturellen Höhepunkten beschenken! Bei den Gästen ist die Kur- und Gästekarte längst als „Türöffner“ zu Bad Füssings einzigartiger Vielfalt an Veranstaltungs-Höhepunkten und vielen anderen Serviceleistungen bekannt. „Wir investieren das Geld aus dem Kurbeitrag optimal“, sagt Bürgermeister Alois Brundobler. Was ihm und Kurdirektor Rudolf Weinberger jedoch auch ganz besonders wichtig ist: Die Einwohner Bad Füssings profitieren von denselben Vorteilen wie die Gäste – allerdings ohne dafür einen Cent Kurbeitrag zu zahlen. „Das ist ein wichtiger Service für die Bürger und Bürgerinnen unseres Ortes und ich hoffe,

dass noch mehr Menschen im Ort diese Angebote nutzen.

Fitbleiben mit der Kurverwaltung

Bleiben Sie fit mit den Angeboten der Kurverwaltung! Jeden Tag haben Sie als Bad Füssinger freie Auswahl zum Beispiel zwischen Frühgymnastik, kostenlosen Wanderungen und geführten Radexkursionen. Zusätzlich können Sie den Lesesaal nutzen – mit einem Angebot von rund 140 Zeitungen aus ganz Deutschland. Hierzu kommt freier Eintritt zu Tanzabenden/-tees, zu Vorträgen, in die Spielbank (beim 1. Besuch), zu Lesungen und zu den Kurkonzerten. Der Gäste- bzw. in diesem Fall „Einheimischen“-Rabatt von 2,50 Euro gilt bei nahezu allen spektakulären Gastspielen,

Fortsetzung auf Seite 2



Für Gäste und Bad Füssinger gratis: die Kur- und Standkonzerte des Kurorchesters

BAD FÜSSING
wirkt und wirkt und wirkt

Kinderfreundliches Bad Füssing



**Alois
Brundobler,
Bürgermeister
Bad Füssing**

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

in diesen Tagen wurde die aktuelle Sozialraumanalyse für den Landkreis Passau vorgelegt. Bei vielen Indikatoren liegt unsere Gemeinde mit ihren Ortsteilen ganz weit vorn – zum Beispiel beim Verhältnis der Arbeitsplätze zur Einwohnerzahl oder bei der Zahl der Zuzüge. Die Zahlen zeigen uns, was wir und unsere Gäste schon lange wissen: In Bad Füssing lässt es sich gut leben, arbeiten und entspannen. Eine Zahl allerdings hat dieser Bericht nicht gemessen: die Zahl der Plätze in den Kinderkrippen, Kindergärten und Kinderhorts. Hätte die Analyse auch diesen Wert bestimmt, wären die Wissenschaftler auf ein weiteres sehr gutes Ergebnis gekommen: In Bad Füssing ist die Zahl der Betreuungsplätze in allen Bereichen der Kinderbetreuung (Krippe, Kindergarten, Hort) deutlich größer als der Bedarf. Wir haben ausgerechnet, dass wir etwa ein Drittel mehr an Plätzen zur Verfügung haben als wir aktuell brauchen.

Dies zeigt sehr deutlich unsere Anstrengung, Eltern und Kindern mit qualifizierten und engagierten Betreuungsteams jede mögliche Unterstützung angedeihen zu lassen. Trotzdem stellen wir fest, dass wir unsere Einwohnerzahlen nur deswegen erhöhen können, weil die Geburten und die Zuzüge in unserer Gemeinde höher als die Sterbefälle und Wegzüge sind. Ohne Zuzüge hätten wir negative Einwohnerzahlen. Deshalb ist es mir so wichtig, dass wir uns alle dieser Situation bewusst sind und über unser Betreuungsangebot hinaus als kinderfreundliche Gemeinde geben. Kinder sind unsere Zukunft und deshalb freuen wir uns über Nachwuchs und uns über Kinder und Jugendliche, auch wenn sie einmal aufgeweckt und lauter sind. Dies sollten Eltern und Kinder auch spüren. Es gibt so viele Gelegenheiten im Alltag, bei denen wir unsere Freude und Unterstützung zum Ausdruck bringen können. Geben wir den jungen Eltern das Gefühl, dass wir uns mit Ihnen freuen und haben wir manchmal dafür mehr Verständnis, dass junge Menschen sich anders geben als wir gar so ernst gewordenen Erwachsenen. Ich würde mich jedenfalls darüber freuen und appelliere an Sie, hier einen richtigen Wettstreit für ein kinderfreundliches Bad Füssing zu starten.

Ihr

Alois Brundobler, Bürgermeister

Fortsetzung von Seite 1: Zu Hause wie ein Gast

Konzerten und Theateraufführungen im Großen und Kleinen Kursaal. Hinzu kommen die kostenlosen Zusatzleistungen, wie etwa ein Schnupperbesuch des bio vital BewegungsParcours, Sonderkonzerte oder Exkursionen in die Natur. Probieren Sie es doch einfach auch einmal aus! Annehmlichkeiten, die Bad Füssing seinen Gästen und Einwohnern außerdem bietet: Kostenloses Parken in den öffentlichen Tiefgaragen sowie das Flanieren in den weitläufigen Parkanlagen. Ebenfalls noch nicht eingerechnet: Die kostenlose Nutzung der Busse des Orts- und Bäderverkehrs (Ersparnis pro Fahrt: 2 Euro).

Profitieren Sie von Bad Füssings Vorteilen!

Für alle Bad Füssinger Gemeindebürger völlig kostenfrei

- Eintritt zu den Kur- und Standkonzerten unseres Kurorchesters
- Eintritt zu verschiedenen Lesungen und Vorträgen
- Teilnahme am geführten Rad- und Wanderprogramm der Kurverwaltung (Treffpunkt: Rathausstraße 8)
- Teilnahme bei der täglichen Frühgymnastik in der Kurgymnastikhalle, Inntalstraße 1 (Montag bis Freitag, außer an Feiertagen)
- Benutzung der Freilandschachanlagen und Bocciabahnen im Kur- und Freizeitpark
- Benutzung des Lesesaals im Großen Kurhaus mit rund 140 Zitationen aus ganz Deutschland
- Benutzung des Orts- und Bäderverkehrs und des „Bad Füssing Anruf-Linien-Taxi“ (Tel. 08531/24311)
- Eine kostenlose Trainingseinheit auf dem einzigartigen bio vital BewegungsParcours (vorherige Anmeldung im Treffpunkt Gesundheit ServiceCenter, Kurallee 1 nötig)

Für Bad Füssinger ermäßigt

- Eintritt zu Veranstaltungen der Kurverwaltung (Rabatt pro Veranstaltung 2,50 Euro)
- Kauf der PassauCard all-inclusive



Bad Füssing in Zahlen

Bad Füssing bietet überdurchschnittlich viele Arbeitsplätze, erfreut sich bei Zuzüglern weiterhin größter Beliebtheit und glänzt mit einer Jugendarbeitslosigkeit von null Prozent: Das sind die Ergebnisse der aktuellen Sozialraumanalyse für den Landkreis Passau, die jetzt veröffentlicht wurde.

Mehrere Dutzend Indikatoren listet die aktuelle Studie auf, die Dr. Herbert Tekles von der Gesellschaft für demographische und soziale Planungen DEMOSPLAN in Passau erstellt hat. In Auftrag gegeben hat das Gutachten der Landkreis Passau, der die Ergebnisse besonders für die Jugendhilfeplanung nutzen wird.

Arbeitsplatzdichte: Bad Füssing an der Spitze

Die Analysen zeichnen jedoch auch ein genaues Bild jeder einzelnen Gemeinde – von der Zahl der Migranten bis hin zum Anteil der Alleinerziehenden an der Gesamtbevölkerung. Besonders erfreulich in Bad

Füssing: Die Entwicklung der Arbeitsplätze. Für das vergangene Jahr weist die Statistik 3.654 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte aus – rund ein Drittel mehr als noch vor 20 Jahren. Bei der Arbeitsplatzdichte liegt Bad Füssing – knapp nach Passau – mit rund 56 Arbeitsplätzen pro hundert Einwohner sogar ganz vorn an der Spitze im gesamten Landkreis Passau und weit vor vielen anderen Gemeinden. Bad Griesbach beispielsweise kommt auf 33 Arbeitsplätze pro hundert Einwohner, Pocking auf 23.

Die hohe Arbeitsplatzdichte erklärt auch, warum es zahlreiche Einpendler in die Gemeinde Bad Füssing gibt. Auf 100 Arbeitsplätze kommen im Durchschnitt 74 Einpend-

ler. Die Arbeitslosenquote gehört zu den geringsten im gesamten Landkreis. Auch auf einem anderen Gebiet gehört Bad Füssing zu den Spitzenreitern im Landkreis: bei der Jugendarbeitslosigkeit. Sie liegt mit unter vier Prozent (im Juni 2007) deutlich unter dem Landkreis- und dem Bayernschnitt.

Bad Füssing als Wohnort beliebt

Während die Gesamtbevölkerung im Landkreis leicht rückläufig ist (Zahl der Erstwohnsitze im Jahr 2008: 187.716), bleibt Bad Füssing als Wohnort äußerst beliebt: Im Zeitraum von 2000 bis 2007 gehörte der Kurort zu den Gemeinden mit dem größten Bevölkerungszuwachs im Landkreis und verbucht ein Plus von 166. Zum Vergleich: Das mehr als zehnmals so große Passau verzeichnet nur einen dreimal größeren Wanderungsgewinn als Bad Füssing. „Besonders bei den Menschen ab 50 genießt Bad Füssing größte Beliebtheit“, sagt Bürgermeister Alois Brundobler.

Sorgen bereitet Bürgermeister Alois Brundobler das Geburtendefizit in der Region: In den Jahren 2006 und 2007 gab es im Gemeindegebiet 99 mehr Sterbefälle als Geburten. Mit guten Rahmenbedingungen – zum Beispiel in der Kinderbetreuung – will er diese Tendenz brechen. „Familien- und Kinderfreundlichkeit hat bei uns Priorität, damit wollen wir junge Paare in ihrem Kinderwunsch bestärken“, sagt der Bürgermeister. Die relativ niedrige Geburtenquote von rund sieben Geburten pro 1.000 Einwohner ist allerdings kein Bad Füssinger Phänomen – sie liegt im gesamten Landkreis auf diesem relativ niedrigen Niveau.

Zahlen, Daten und Fakten 2008

Einwohnerzahl	6.564
Ausländeranteil	7,3 %
Aussiedleranteil	3,9 %
Anteil der unter 18-jährigen	13,3 %
Anzahl der Geburten (2006)	45
Überschuss der Geburten bzw. Sterbefälle (2006)	-58
Wanderungsgewinn bzw. Wanderungsverlust (2006)	69
Anzahl der Alleinerziehenden	103
Anteil der Alleinerziehenden an allen Müttern	18,8 %
Zahl der Beschäftigten in den Betrieben (2007)	3.654
Zahl der erwerbstätigen Einwohner (2007)	1.811
Anzahl der Einpendler (2007)	2.716
Anzahl der Auspendler (2007)	873

Die Zahlen beziehen sich, wenn nicht anders angegeben, auf das Jahr 2008.



Wie Bad Füssing bei der Kinderbetreuung Maßstäbe setzt

Für jedes Kind einen Kindergartenplatz: Die Situation, von der viele Gemeinden in Bayern träumen, ist in Bad Füssing bereits Realität. Die Gemeinde geht sogar noch weiter: Mit einer sensationellen Quote von 135 Prozent des Bedarfs liegen Bad Füssing und die Ortsteile in Bayern mit an der Spitze.

„Gute Kinderbetreuung ist uns in der Gemeinde ein Herzensanliegen“, sagt Bürgermeister Alois Brundobler. Der Gemeinderat und er setzen seit langem auf eine Strategie der Vielfalt und eines Angebots, das noch über dem Bedarf liegt. Lesen Sie mehr dazu auch im Editorial auf Seite 2.

Auf dieser Doppelseite finden Sie Kurzporträts der vier Kindergärten in Bad Füssing, Würding, Aigen und Eggfling mit den wich-

tigsten Informationen über die einzelnen Einrichtungen – Ihr persönlicher Schlüssel für optimale Kinderbetreuung von Kleinkindern mit einem Jahr bis hin zur Nachmittagsbetreuung von Schulkindern.

Kindergarten St. Michael in Würding

43 Kinder werden derzeit im Würdinger Kindergarten betreut. Für 15 weitere wäre

noch Platz. Versorgt werden in Würding Buben und Mädchen im Alter von einem Jahr bis hin zum Schulanfang. Neben dem Kindergarten gibt es auch noch eine Mittagsbetreuung für Schulkinder. Die kommen nach der Schule und können auch mit Mittagessen. Eine Hausaufgabenbetreuung gibt es derzeit noch nicht. „Wenn es aber genügend Interessenten gibt, führen wir das ein“, sagt Monika Andres, die Leiterin der Einrichtung.



Die Kinder in Bad Füssing und in den Ortsteilen werden vorbildlich betreut – wie hier im Kindergarten St. Michael in Würding

Vorschulkinder werden in Würding besonders gefördert, unter anderem mit dem „Würzburger Sprachprogramm“. Damit wird die Sprachentwicklung unterstützt, dazu gehört das genaue Hören, das Reimen, die Silbentrennung usw. sowie das „Zahlenland nach Prof. Preiß“.

Das Besondere am Kindergarten Würding ist der große Garten. „Die Kinder sind viel draußen, können dort Natur noch richtig erleben und haben viel Platz zum Spielen“, sagt Monika Andres. Unter anderem gebe es viele (natürliche) Versteckmöglichkeiten auf dem riesigen Areal, eigene Obstbäume und auch einen Kletterpark. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 7 Uhr bis 16.30 Uhr. Kontakt: Monika Andres, Telefon 08531/981111.

Kindergarten & Kinderhort St. Christophorus in Bad Füssing

St. Christophorus ist gut belegt: Der Kindergarten hat derzeit nur noch vier freie Plätze für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren. Die Gruppe der Ein- bis Dreijährigen ist komplett gefüllt. Besonders beliebt ist das Angebot für Hortkinder: Die Kinder werden mit einem Bus in den Kindergarten gebracht, das sind vor allem Grundschüler, eine Betreuung ist aber prinzipiell bis zur neunten Klasse möglich. Die Hortkinder können Mittagessen essen und werden danach auch bei den Hausaufgaben betreut. Die größeren Kinder können Tischtennis oder Fußball spielen, den Gymnastikraum nutzen oder im Ruheraum lesen.

Wichtig ist es den Erzieherinnen vor allem, die Kinder an die Natur heranzuführen. Aus diesem Grund ist auch ein fester „Naturtag“ pro Woche geplant. Die Bewegung an der frischen Luft, im großen Garten (dort gibt es unter anderem ein Trampolin und mehrere Kettcars) steht zu jeder Jahreszeit im Mittelpunkt. Öffnungszeiten: montags bis freitags 7 bis 17 Uhr. Kontakt: Johanna Rösch, Telefon 08531/24634.

Klosterkindergarten in Aigen am Inn

Der Klosterkindergarten kann bis zu 50 Kinder aufnehmen, momentan sind es 27 Kindergartenkinder im Alter von zwei Jahren bis zur Einschulung. Dazu kommen noch acht Hortkinder, so dass zurzeit insgesamt 35 Kinder betreut werden. Die Schulkinder kommen nach der Schule. Mittagessen

könnten die Kinder auch mit, allerdings ist da die Nachfrage derzeit zu gering. Das Besondere an dem Kindergarten sind die Räumlichkeiten. Es handelt sich um ein altes Klostergebäude, den Kindern stehen daher viele Räume zur Verfügung, zum Beispiel ein Turnraum, ein „leises Zimmer“ sowie mehrere Spielräume mit wechselnden Spielsachen. Ein spezielles Angebot gibt es noch für unter dreijährige Kinder: den Bambini-treff. Er findet dienstags und donnerstags Vormittag von 8 bis 12 Uhr statt – zur Eingewöhnung der Kinder.

Für Vorschulkinder gibt es auch spezielle Aktionen – besonders beliebt ist die Schulanfängerübernachtung. Besonders erwähnenswert: die Integration von behinderten Kindern (derzeit ein Kind, das aber voll integriert ist) und der Deutsch-Vorkurs für Immigrantenkinder (gezielte Sprachförderung für derzeit zwei Kinder im Kindergarten). Ansonsten liegt der Fokus auf den Aktivitäten im Außenbereich, hier können sich die Kinder selbst Wasser pumpen – zum Spielen und Matschen. Öffnungszeiten: 7 Uhr bis 14.30 Uhr, Kontakt: Sonja Voggenreiter, 08537/350.

Kindergarten St. Marien in Egglfing

Insgesamt bietet der Kindergarten 50 Plätze, von denen derzeit 37 belegt sind. Der Kindergarten hat bis 16.30 Uhr geöffnet, solange können auch Schulkinder betreut werden, derzeit kommen sieben Schüler regelmäßig und vier Schüler zeitweise, wenn erwünscht gibt es auch eine Hausaufgabenbetreuung und Mittagessen.

Das Besondere an diesem Kindergarten ist die Pädagogik nach Maria Montessori und der Verwendung von Montessori-Material. Projekte werden nach den Interessen der Kinder geplant. In diesem Jahr nehmen sie an dem Programm TigerKids der AOK teil. Das ist ein Programm zur Förderung der gesunden Ernährung und Bewegung. Kinder mit Migrationshintergrund (derzeit fünf oder sechs) werden sprachlich mit einem besonderen Förderprogramm unterstützt.

Auch behinderte Kinder können integriert werden. Viel Wert legt auch dieser Kindergarten auf die Bewegung an der frischen Luft. Öffnungszeiten: montags bis donnerstags von 7 Uhr bis 16.30 Uhr, freitags von 7 Uhr bis 16 Uhr. Kontakt: Margarete Lindinger, Telefon 08537/1356.





Saubere Energie für die Zukunft

Bad Füssing geht mit gutem Beispiel voran: Bei den Zukunftsenergien ist die Gemeinde Vorreiter. Mit großflächigen Solaranlagen, sparsamen Heizanlagen und Landwirten, die Pflanzen zur Gewinnung von Biomasse anbauen, ist Bad Füssing auf gutem Weg zu einer „grünen Energiebilanz“.

Die Gemeinde Bad Füssing setzt heute Maßstäbe bei der Nutzung erneuerbarer Energien und bei maximaler Energieeffizienz. Das beginnt bei der Nutzung der Wärme aus dem legendären Bad Füssinger Heilwasser. Mit dem warmen Wasser aus den Thermallandschaften können jährlich viele tausend Kubikmeter Erdöl oder Erdgas eingespart werden. Seit langem bemühen sich die politisch Verantwortlichen in Bad Füssing um eine maximale Nutzung der Restwärme des Heilwassers, das bis zu 56 Grad heiß aus 1.000 Metern Tiefe an die Erdoberfläche sprudelt.

Hat das Wasser in den drei Thermen seine Aufgabe als Heilmittel erfüllt und ist es zum Baden zu kalt, wird es als Energiequelle genutzt – mit zwei positiven Folgen: Die Kommune spart sich Hunderttausende von Euro und unserer Atmosphäre bleiben Tausende von Kubikmetern des Treibhausgases Kohlendioxid erspart. Das muster-gültige Energie-Einsparkonzept hat die Staatsregierung 2006 mit dem Bayerischen Umweltpreis gewürdigt.

Viele Hoteliers setzen auf Wärme aus dem Thermalwasser

Auch viele Hoteliers setzen derzeit verstärkt auf die Nutzung der „Energiequellen der Zukunft“. So wird das Wasser im Hotel Falkenhof seit kurzem nicht mehr mit Öl oder Gas gewärmt, sondern mit der Restwärme aus dem verbrauchten Thermalwasser. „Damit lässt sich einiges sparen“, sagt Thomas Richter vom Falkenhof, der den Betrieb der Wärmepumpen überwacht. Vor dem Einbau der neuen Anlage habe das Hotel täglich rund 6.000 Liter des kostbaren, rund 30 Grad warmen Wassers einfach in den





Abfluss laufen lassen. „Jetzt nutzen wir diese Wärme, indem wir das verbrauchte Wasser auf vier Grad abkühlen und es erst dann in die Kanalisation einleiten“, erklärt Richter.

Gemeinde vermietet Dachflächen

Für die Gemeinde sind „Saubere Zukunftsenergien“ immer ein Thema: zum Beispiel mit der Vermietung sämtlicher kommunaler Dachflächen für große Kollektoren – damit dort die Sonne angezapft werden kann. Derzeit stellt die Gemeinde neun Dächer mit einer Gesamtfläche von über 3.000 Quadratmetern zur Verfügung: das Bürgerhaus Eggfing, die Kurgymnasikhalle, das Schützenhaus Aigen, die Schule Aigen, das Bauhofgebäude/ Feuerwehrgebäude Bad Füssing, die Reithalle Würding, die Tennishalle Bad Füssing, das Bürgerhaus Würding und das Heimatmuseum Aigen. Mieter der Flächen ist die m:solarPOWER GmbH. Pro Jahr liefern die Flächen zusammen rund 8.000 kWh.

Auch die Europa Therme setzt auf die Energie der Sonne: Mit einer Investitionssumme von fast 600.000 Euro hat die Europa Therme Bad Füssing jetzt auf den fünf Satteldächern des Kurmittelhaus-Areals ein großes Solarfeld eingerichtet. Das „Sonnenkraftwerk“ soll pro Jahr rund 50.000 kWh erzeugen – dies entspricht dem ungefähren Bedarf von 20 Vier-Personen-Haushalten.

„Obwohl diese Anlage nur einen Teil unseres Firmen-Strombedarfs produziert, ist die Kohlendioxid-Einsparung ein wertvoller Beitrag zum Klimaschutz“, sagt Werkleiter Ernst Stapfer. Wie viel Kilowattstunden Strom die Kollektoren tatsächlich produ-

zieren, können die Bad Füssinger jederzeit sehen: auf einem drei mal zwei Meter großen Anzeigen-Tableau vor der Therme. Dieses zeigt permanent in fünf digitalen Anzeigefeldern die solare Einstrahlung, die aktuelle Leistung, den Tages-Energieertrag, den Gesamtenergie-Ertrag wie auch die CO₂-Einsparung.

Weltgrößter Solarpark in Pocking

Das Rottal ist eine der sonnenreichsten Regionen in Bayern – und deshalb als Standort für Solarzellen besonders geeignet. Vor den Toren Bad Füssings in Pocking steht das größte Solarkollektorenfeld der Welt. Fast 60.000 High-Tech-Solarmodule im Wert von rund 40 Millionen Euro produzieren dort nach Angaben der Bauherren den Strom für rund 10.000 Menschen. Der „Weltrekord-Solarpark“ Pocking toppt mit einer Spitzenleistung von zehn Megawatt alle anderen zusammenhängenden Solarstromanlagen der Welt.

Viele Hackschnitzelheizungen

Umweltfreundliche Energienutzung ist für viele Bad Füssinger auch zu Hause beim Heizen ein Thema. Die Gemeinde und die Verantwortlichen Bad Füssings gehen mit gutem Beispiel voran. Sowohl Bürgermeister Alois Brundobler als auch Kurdirektor Rudolf Weinberger heizen bei sich zu Hause mit Holzpellets. Im Bürgermeister-Frankenberger-Haus sowie im Kleinen Kursaal wurde ebenfalls eine Pelletheizung eingebaut. Und auf Bad Füssings Feldern wächst der Grundstoff für saubere Energie aus heimischer Biomasse. Mehr über den „Elefantengras-Landwirt“ Johann Köck lesen Sie im Kasten.

Power aus Pappeln und Elefantengras

Der Bad Füssinger Johann Köck baut auf rund elf Hektar nachwachsende Rohstoffe an: etwa je zur Hälfte Pappeln und Elefantengras. „Bei den Energiepreisen kann man nicht mehr nur mit Heizöl heizen“, sagt Johann Köck, der seine beiden Appartementhäuser und den Campingplatz mit der Energie vom Feld beheizen will. Auch weil die Erträge kleiner Landwirtschaften nicht mehr ausreichen, entschied er sich für „Strom und Wärme vom Acker“.

Elefantengras ist bis zum Winter grün, stirbt durch den Frost ab und dann fallen die Blätter ab. Die Stängel bleiben über den Winter stehen und die sind dann im Frühjahr so trocken, dass man die sofort zum Heizen nehmen kann, ohne sie zu lagern. „Das Elefantengras kann man jedes Jahr bis zu 20 Jahre lang ernten“, sagt Köck. Die erste Ernte plant er für das Frühjahr 2010. Die schnell wachsenden Pappeln in Johann Köcks „Energiewald“ brauchen etwa fünf Jahre bis zur „Reife“. Diese können fast ohne Energieverlust direkt zu Hackschnitzeln verarbeitet werden.

2009 will Köck eine spezielle Wärme-Kraft-Kopplungsheizung einbauen, die das Wohnhaus, Campingplatz und die Appartementhäuser wärmen soll. Auch Nachbarn haben schon angefragt. Ein Hektar Elefantengras spart pro Jahr etwa 7.000 Liter Heizöl, ein Hektar Pappeln etwa 4.000 Liter. Neben Wärme will Köck auch Strom erzeugen – das ist wichtig, damit die Anlage das ganze Jahr laufen kann.



Aus Rathaus und Kurverwaltung



Einmündungen und Kreuzungen: Bitte freihalten!

Das Einbiegen an einer Kreuzung kann zum gefährlichen Glücksspiel werden, wenn Zäune, Bäume, Sträucher und hochgewachsene Pflanzen auf Feldern die Sicht behindern – und Kreuzungen nicht mehr eingesehen werden können. Anlieger, deren Pflanzen oder Zäune an Kreuzungen die Sicht einschränken, können bei einem Unfall sogar zum Schadenersatz herangezogen werden. Das muss nicht sein: Die Gemeinde bittet alle Grundstückseigentümer und Landwirte, die Sichtdreiecke an Kreuzungen und Einmündungen freizuhalten. Es gibt dafür klare gesetzliche Vorgaben: Die Sichtlänge richtet sich nach der zulässigen Geschwindigkeit auf der Vorfahrtsstraße und beträgt außerhalb geschlossener Ortschaften zwischen 200 und 110 Meter. Diese Sichtlänge muss gegeben sein, wenn sich der Kraftfahrer im Abstand von drei Metern vom Rand der übergeordneten Straße befindet.

Sprechttag des Versicherungsamts

Am Donnerstag, 30. Oktober 2008 von 13 bis 16 Uhr, erteilt das Versicherungsamt Auskunft zu allen Fragen aus dem Sozialversicherungsrecht (Renten-, Kranken-, Pflege-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung); z. B. zu Rentenauskünften, zu Regelungen der 400-Euro-Jobs, Grundsicherung und Arbeitslosengeld II. Auch Anträge an die Rentenversicherungsträger werden an diesem Nachmittag entgegengenommen (z. B. Rentenantrag, Kontenklärung, Rentenauskunft). Bitte vereinbaren Sie bei Frau Fent einen Termin, Telefon 08531/975-441.

Neue Heimat für Vierbeiner

Hunde und Katzen, die von ihren Herrchen und Frauchen im Stich gelassen werden, gibt es leider immer öfter. Die Gemeinde will dort jetzt helfen – und sucht Möglichkeiten zur Unterbringung von Fundkatzen und Fundhunden. Wer sich bei dem Projekt beteiligen will, wendet sich am besten an Herrn Kimberger vom Ordnungsamt, Telefon 08531/975-444.



Jubiläum: 25 und 40 Jahre im Dienst der Gemeinde

Die Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital einer Verwaltung, die sich als Dienstleister für den Bürger sieht. Bürgermeister Alois Brundobler hat jetzt zwei Mitarbeiter für ihre lang-

jährige Treue zum „Arbeitgeber Gemeinde“ ausgezeichnet. Rita Schmidbauer (im Bild rechts) ehrte der Chef des Bad Füssinger Rathauses für 40 Dienstjahre. Sie beantwortet im Callcenter Gästeanfragen, vermittelt Zimmer und versendet Prospekte. Rita Schmidbauer kam im September 1968 nach Abschluss der Realschule Griesbach als Bürokräft zum damaligen Verkehrsamt Bad Füssing. Dort kümmerte sie sich vor allem um die Verarbeitung der Meldescheine – dank neuester Technik muss das heute nicht mehr per Hand erledigt werden. Die Ruhstorferin ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Suthiporn Jaruraak ehrte Bürgermeister Brundobler für 25 Dienstjahre. Jaruraak kam 1983 zur Thermalbad Füssing GmbH und wurde von der Gemeinde Bad Füssing 1987 übernommen. Der Diplomingenieur der Fachrichtung Elektrotechnik kümmert sich in der Therme I vorwiegend um die Technik, insbesondere um die EDV. Suthiporn Jaruraak ist verheiratet und hat vier Kinder.



Die ersten Schritte in der Freiheit



Im „Gnadenhof für Bären“ in Har t hat die erste Bewohnerin, Bärendame Franzl, zum ersten Mal seit 25 Jahren wieder einen Waldboden betreten. Mehr als zw ei Jahrzehnte hatte die kroatische Braunbärin in einer nur vier Quadratmeter großen Betonzelle hausen müssen. Zum ersten Mal hat sie jetzt die stark gesicherten Außenboxen verlassen. Franzls erste Schritte in die F reiheit waren äußerst vorsichtig und behutsam.

In den nächsten Wochen wollen die „Gewerkschaft der Tiere“ und die Mitarbeiter alles daran setzen, der Bärendame die Natur ein bisschen näher zu bringen und ihr ein

artgerechtes Leben zu ermöglichen. Der Bärenhof war nach mehr als dreieinhalb Jahren Bau- und Vorbereitungszeit als eines der größten und sichersten Schutzreservate Europas für gequälte und geschundene Bären offiziell eröffnet worden. In dem für mehr als eine Million Euro umgebauten und speziell mit großem Aufwand gesicherten ehemaligen Bundeswehr-Munitionsdepot sollen sogenannte „Schicksalsbären“ einen ruhigen Lebensabend verbringen. Um das artgerechte Leben der Bären vielen Menschen näher zu bringen will die „Gewerkschaft der Tiere“ entlang des Außenzauns einen Lehrpfad einrichten.

Fischerkönige 2008



Die diesjährigen Fischerkönige des Fischereivereins Würding heißen Manfred Schmidt (Bildmitte, Karpfen von 2.600 Gramm) und Lisa Wasner bei den Jungfischern (Karpfen mit 2400 Gramm). Sie wurde auch Gesamtsiegerin bei den Jugendlichen. Bei den Erwachsenen gewann Markus Gramüller die Gesamtwertung (auf dem Bild links). Vorstand und Bürgermeister Alois Brundobler gratulierte.



Rotes Kreuz sucht Helfer

Optimale Unterstützung in der Pflege

Die Pflege durch Familienmitglieder in gewohnter Umgebung ist für viele pflegebedürftige ältere Menschen ein Wunsch, der nur durch aufopferungsvolles Engagement ihrer Angehörigen gelingen kann. Um pflegebedürftige Angehörige dabei zu entlasten, betreibt das Bayerische Rote Kreuz einen großen Kreis ehrenamtlicher Helfer und Helferinnen, der hierbei für Unterstützung sorgt. Die Helfer übernehmen Aufgaben der allgemeinen Betreuung und Beaufsichtigung, insbesondere demenzkranker Personen.

Diese stundenweise Entlastung ermöglicht es den pflegenden Angehörigen, wichtige Termine wahrzunehmen oder einfach eine Auszeit für sich selber zu nehmen um so neue Energie für die aufreibende Pflegetätigkeit zu tanken. Aufgrund der steigenden Nachfrage nach diesem Angebot sucht das Bayerische Rote Kreuz hierfür weitere Mitarbeiter. Im Rahmen einer 40-stündigen Schulung im BRK-Seniorenheim „Unter den Linden“ in Roththalmünster werden Kenntnisse zu Themen wie Pflegeversicherung, häusliche Pflege, Umgang mit pflegebedürftigkeit, Betreuung und Kommunikation vermittelt. Alle Helfer und Helferinnen erhalten für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung. Die nächste Schulung beginnt im November. Weitere Informationen und Anmeldung bei Heidrun Putz, Telefon 08533/961213 oder mobil 0176/10222049.

Engagement mit kräftiger Stimme, viel Humor und großem Herz

Er leitet den Krieger- und Soldatenverein in Gögging, engagiert sich im Fischereiverein und mischt bei der Feuerwehr mit: Helmut Gramüller gibt für die Gemeinschaft alles. Er braucht die Menschen um sich. „Denn allein“, sagt der 56-Jährige, „ist’s selbst im Himmel nicht schön.“

Sieben echte Kriegsveteranen gibt es noch beim Krieger- und Soldatenverein in Gögging. Helmut Gramüller, den alle im Ort „Paule“ nennen, gehört nicht dazu. Dennoch schenkt er einen Großteil seiner Freizeit den Aktivitäten für den Verein. Und da gehört vieles dazu: vom Aufbau des Zelts für das Inntaler Volksfest bis hin zur Teilnahme bei kirchlichen Veranstaltungen und großen Umzügen. Zur Gemeinschaft der Krieger kam der heute 56-jährige Gögginger eigentlich eher zufällig: nach seinem Wehrdienst Anfang der siebziger Jahre fragten ihn die Gögginger Krieger, ob er nicht Lust hätte mitzumachen. Seit diesem Tag ist Helmut Gramüller aktiv mit Leib und Seele dabei.

Elf Kinder in der Familie

Als gebürtiger Gögginger war es den Gramüller Paule auch ein Stück Ehrensache, bei den Kriegern dabei zu sein. Aufgewachsen ist er gemeinsam mit seinen zehn Geschwistern – sieben Brüder und drei Schwestern – auf einem Hof in Gögging.



Den Hof hat der 56-Jährige geerbt und heute verpachtet. „Landwirtschaft in der Größe rentiert sich nicht mehr.“ Nur ein paar Hühner hat er noch.

Wenn sich Helmut Gramüller an seine Kindheit erinnert, dann denkt er vor allem an seinen Kakao und sein Pausenbrot, das er sich vor der Schule immer selbst zubereiten musste. „Wenn man mit so vielen Geschwistern aufwächst, dann ist man beizeiten selbstständiger“, sagt Gramüller heute. Er selbst hat eine 20-jährige Tochter, die in Aschaffenburg Wirtschaft mit Recht studiert. Gramüllers Frau (50) arbeitet als selbständige Damenschneidermeisterin und hat ihr Atelier im Wohnhaus der Familie.

Vom Industriekaufmann zum Buchhalter

Helmut Gramüller selbst arbeitet als Buchhalter in einem großen Textilbetrieb in Pocking – und das schon seit einem Vierteljahrhundert. Geplant war auch das nicht: Nach einer Lehre als Industriekaufmann arbeitete er nur wenige Jahre in diesem Beruf. Denn schnell wurden seine Vorgesetzten und Kollegen auf das Talent des Göggingers für Zahlen aufmerksam – und Gramüller ging in die Buchhaltung, wo er bis heute geblieben ist.

Nach der Arbeit und der Tätigkeit für den Krieger- und Soldatenverein scheinen dem Gögginger immer noch ein paar Stunden vom Tag und vom Wochenende zu bleiben. Genug Zeit für noch mehr Engagement für die Gemeinschaft – als Schriftführer bei der



Gögginger Feuerwehr. „Das ist doch in einem kleinen Ort wie Gögging ganz selbstverständlich, dass man da mit dabei ist“, sagt das „Gögginger Original“.

Kräftige Stimme und eine große Portion Humor

Auch sein schönstes Erlebnis stammt aus einer Feuerwehrveranstaltung: „Ich war der Auktionator bei einer Wohltätigkeits-Versteigerung.“ Kräftige Stimme, eine große Portion Humor: Dieser Job war vielleicht der Traumberuf für den Gögginger Gemeinschaftsmenschen. So kennen und so schätzen ihn seine Mitmenschen. „Leider“, sagt Helmut Gramüller, „gibt es die Versteigerungen heute nicht mehr.“



Früher war der Gögginger auch noch bei den Asphaltenschützen im Sportverein aktiv. Das ist wie Eisstockschießen, nur auf dem Asphalt. „Heute kann ich das leider nicht mehr machen, weil mein Knie nicht mehr mitmacht“, erzählt Helmut Gramüller. Langweilig wird dem Mittfünfziger trotzdem nicht. Denn er ist ja auch noch im Fischereiverein aktiv – und oft dort, wo er sich am liebsten aufhält: in der niederbayerischen Natur rund um Gögging, Würding und Bad Füssing. „Es ist schön, wenn man zum Beispiel beim Fischen Leute kennen lernt, die unsere Gegend schön finden“, sagt er. Da kommt ihm immer der gleiche Gedanke in den Kopf: Er wohnt dort, wo andere Menschen Urlaub machen. „Mich interessieren die Natur, die Arbeit im Wald und alles was dazugehört, es ist mein zu Hause“, sagt Helmut Gramüller.

Große Pläne für die Zukunft

Der Gramüller Paule sieht sich selbst als Gemeinschaftsmensch. „Ich möchte gerne Leute um mich herum haben“. Sein Leben gestaltet er ganz nach dem Motto: „Allein ist's im Himmel auch nicht schön.“ Gramüller sieht sich als Gögginger Original. „Ich habe den Eindruck, ich gehöre zum Dorf dazu und darüber freue ich mich“, erklärt er.

In den nächsten Jahren will der 56-Jährige sich noch mehr engagieren. „Wenn ich in Rente bin, möchte ich für die Kurgäste Radtouren anbieten.“ Das Okay von Bürgermeister Alois Brundobler hat er schon. Den Besuchern aus der ganzen Bundesrepublik wird er dann erklären, warum er das Rottal so einzigartig schön findet.

In seiner Freizeit geht Helmut Gramüller gern zum Angeln.



Zukunftsweisende Kooperation: Bio und Vital im Doppelpack

Der Wirbelsäulen-Therapiepfad heißt jetzt biovital BewegungsParcours. Damit geht Bad Füssing neue Wege in der Vermarktung: Eine einzigartige Kooperation mit einem der führenden Hersteller bei frei verkäuflichen Medikamenten wird Bad Füssing zusätzliche Bekanntheit bringen.

Rücken- und Gelenkschmerzen sind in Deutschland heute die Volkskrankheit Nummer 1. Im Rücken-Fitnessparcours in Bad Füssing können die Gäste auf ganz neuen Wegen und vor allem mit Spaß lernen, wie man Rückenprobleme aktiv vermeidet, gelenkig bleibt und richtig für ein starkes Kreuz trainiert. Physiotherapeuten und Systemtechniker haben den ungewöhnlichen BewegungsParcours entwickelt. Bisher hieß der Parcours Wirbelsäulen-Therapiepfad. Professor Hademar Bankhofer sowie die Ski-

legenden Rosi Mittermaier und Christian Neureuther, drei ausgewiesene Experten in Sachen Fitness und aktive Gesundheitsvorsorge, übernahmen die Patenschaft für den neuen Bad Füssinger bio vital BewegungsParcours.

Wegweisende Kooperation

Zur bundesweiten Bekanntheit soll dem neuen Rückentrainingszentrum eine neue Kooperation verhelfen, die Bad Füssing mit



Ungewöhnlich, aber hochwirksam und für ein Rückentraining mit viel Spaß ideal: die Übungsgeräte im Bad Füssinger biovital BewegungsParcours. TV-Gesundheitspapst Professor Hademar Bankhofer (li. vorne) sowie die Fitness-Experten und Skilegenden Rosi Mittermaier (mi.) und Christian Neureuther (re.) fungierten bei der Eröffnung als Paten und testen hier das Übungsgerät „Hochbahn mit Handantrieb“.

der Bad Heilbrunner Naturheilmittel GmbH & Co. KG geschlossen hat. Das Unternehmen zählt zu den Marktführern bei frei verkäuflichen Arzneimitteln zur Gesundheitsvorsorge. Als eines der ersten deutschen Heilbäder nutzt Bad Füssing künftig Produktverpackungen eines marktführenden Unternehmens zur Bewerbung des eigenen Gesundheitsangebots und der legendären Bad Füssinger Thermen. Im Gegenzug räumt Bad Füssing dem Unternehmen in Europas übernachtungsstärkstem Kurort in Bad Füssing ein breites Feld an Möglichkeiten zur Produktpräsentation ein. Die Eröffnung des biovital BewegungsParcours sei der Start für diese im Bereich der deutschen Kurorte zukunftsweisende Kooperation, sagte Rudolf Weinberger.





Bankhofer-Show der Superlative

Die 4. Bankhofer-Show begeisterte rund 900 Gäste im Großen Kursaal mit mehr prominenten Gästen und mehr Programmatraktionen als alle anderen Veranstaltungen mit Deutschlands beliebtestem TV-Gesundheitsexperten in den Jahren zuvor.

Die Bankhofer-Show zählt seit 2004 zu den Veranstaltungshighlights zwischen den Thermen. Als besondere Attraktion waren in

diesem Jahr auf der Gästeliste: die Skilegenden Christian Neureuther und Rosi Mittermaier, die im Gespräch mit Professor Bankhofer in die Geheimnisse des Nordic Walking einführten. Mit dabei auch Star Koch Alfons Schuhbeck, der mit viel Humor und Anekdoten wertvolle Tipps zur gesunden Ernährung gab. Bunt umrahmt wurde das Abendprogramm von den Twin Sopranos und dem Bad Füssinger Kurorchester.

Die letzten Tage des Kulturfestivals 2008 Sie können noch dabei sein!

Bad Füssings Kultur festival bietet Klassik, Jazz, Musicals, Opern, Theaterstücke und vieles mehr. Für einige der Veranstaltungen gibt es noch Karten. Sichern Sie sich jetzt Ihren Sitzplatz! Karten im Vorverkauf erhalten Sie im Bgm.-Frankenberger-Haus, Kurallee 15 94072 Bad Füssing, Tel. 08531/975522, Fax 08531/975529
E-Mail: ticket@badfuessing.de, Internet: www.badfuessing.de



Beginn: jeweils 19.30 Uhr

- 2.10. Konzert der Münchner Symphoniker (Evang. Christuskirche)
- 3.10. „Mit Schwund muß rechnen“ Theaterbühne Eggfing (Kleiner Kursaal)
- 4.10. Tosca – Oper von Giacomo Puccini (Großer Kursaal)
- 8.10. Kino: Shakespeare – Richard III. (Filmgalerie/Sonnenstraße 4)
- 9.10. Susuma Africa-Show für die ganze Familie (Großer Kursaal)
- 10.10. Blüm & Sodann – „Heimatabend“ (Großer Kursaal)
- 11.10. Gräfin Mariza – Operette von Emmerich Kálmán (Großer Kursaal)

Neu: Vulkanausbruch im Johannesbad

Neue Attraktion im Johannesbad: Auf knapp 200 Quadratmetern können sich im neuen Vulkanbad bis zu 60 Gäste entspannen und gleichzeitig et was Gutes für ihren Körper tun.

Das Therapiebecken verbindet die heilende und vitalisierende Kraft des Wassers mit Massageinseln und High-Tech-Effekten. Modernste Kenntnisse der Balneologie-Technik kamen zum Einsatz.

An den Abendbadetagen dienstags und freitags bis 21 Uhr faszinieren Licht- und Feuerspiele.



Das Vulkanbad wird von einem Felsen-Ensemble eingerahmt und durch rote Illuminationen in Szene gesetzt. Einer glühenden Lava gleich sorgt die LED-Beleuchtung für eine einmalige Atmosphäre.

Der in die Felsenlandschaft integrierte Wasserfall symbolisiert mit Nebelschwaden einen Vulkanausbruch. Echtes Feuer verstärkt die Illusion. Das Vitalisierungsbad verfügt über zahlreiche Wassersprudel-Düsen und drei Therapieinseln.



Was, wann, wo ...

Märkte in Bad Füssing

5.10. 11-16 Uhr, Erntedankmarkt am Kurplatz

19.10. 11-16 Uhr, Kirchweihmarkt am Kurplatz

2.11. 11-16 Uhr, Bauernmarkt am Kurplatz

23.11. 11-16 Uhr, Voradventsmarkt am Kurplatz

Veranstaltungen der Evang. Kirche

2.10. 19.30 Uhr, Konzert der Münchner Symphoniker um im Rahmen des Bad Füssinger Kulturfestivals

5.10. 10.00 Uhr, Festgottesdienst zum Erntedankfest mit der Band der Christuskirche

7., 14., 21. und 28.10., 19:30 Uhr
Offenes Singen mit Kantor Jürgen Wisgalla

8.10. 19.30 Uhr, Abendmusik in der Christuskirche. Orgelmusik mit Worten zum Ausklang des Tages

12.10. 10.00 Uhr, Kantatengottesdienst.
Johann Sebastian Bach: „Ein fest Burg ist unser Gott“. Kantate für Soli, Chor und Orchester (BWV 80).

22.10. 19.30 Uhr, Abendmusik in der Christuskirche. Volksmusik mit Worten zum Ausklang des Tages.

26.10. 16.00 Uhr, Familiengottesdienst

31.10. Orgelkonzert zum Reformationsfest.
Werke von Johann Sebastian Bach, Johann Gottfried Walther und Max Reger

02.11. 10.00 Uhr, Festgottesdienst zum Reformationsfest

16.11. 10.00 Uhr, Bläsergottesdienst mit Bläser- und Orgelmusik.

24.11. 18.00 Uhr, Abendmusik in der Christuskirche. Volksmusik mit Worten zum Ausklang des Tages.

30.11. 16.30 Uhr, Adventskonzert. Reinhard Keiser: „Weihnachtsoratorium („Dialogus von der Geburt Christi“) für Soli, Chor und Orchester. Georg Philipp Telemann: „Allein Gott in der Höh sei Ehr“, Weihnachtskantate für Bass, Chor und Orchester. Georg Friedrich Händel: Konzert für Orgel und Orchester Nr. 5 F-Dur. Eintritt: 14,50 € (mit BF Kurkarte 2,50 € Ermäßigung)

Veranstaltungen der katholischen Kirche

1.10. 19.15 Uhr, Dia-Vortrag über den Wallfahrtsort Altötting mit Peter Becker

6.10. 19.15 Uhr, Bad Füssinger Orgelabend mit Christoph Zehrer

8.10. Dia-Vortrag „Mit dem Fahrrad nach Santiago de Compostela“ mit Ludwig Graf

11./12.10. Verkauf von fair gehandelten Waren im Pfarr- und Kurseelsorgezentrum jeweils nach den Gottesdiensten

12.10. 11.15 Uhr, Caritas-Frühshoppen im Pfarrheim Würding

13.10. 19.15 Uhr, Bad Füssinger Orgelabend mit Waltraud Götz-Rigaud und Tobias Hager

15.10. 16.00 Uhr, Meditativer Gang durch die Heilig-Geist-Kirche

15.10. 19.15 Uhr, „Zeit für Gottes Lebenswort – Eine Stunde mit der Bibel“

18.10. 20.00 Uhr, Großes Kirchenkonzert mit Bachkantaten mit Klaus Wegerbauer, Konrad Peschl u.a.

22.10. 19.15 Uhr, Dia-Multi-Media-Schau „Der Inn vom Ursprung bis zur Mündung“

24.10. „Mariensingen“ mit dem Singkreis Bad Füssing-Eggfling und Sonya Lorenz

27.10. 19.15 Uhr, Bad Füssinger Orgelabend mit Waltraud Götz-Rigaud

4.11. 15.00 Uhr, „Tisch der Geselligkeit“ mit Kaffee und Kuchen zum Kennenlernen

5.11. 16.00 Uhr, Meditativer Gang durch die Heilig-Geist-Kirche

5.11. 19.15 Uhr, „Leben zwischen Mauern“ Eine christliche Palästinenserin berichtet von vierzig Jahre warten auf den Frieden

10.11. 19.15 Uhr, Bad Füssinger Konzertabend mit Mitgliedern des Ensembles Barocco festivo

12.11. 19.15 Uhr, Gesprächsabend mit Pfarrer Rainer Vierheilig aus Bischofsmais

17.11. 19.15 Uhr, Großes Kirchenkonzert mit geistlichen Gesängen vom Ural Kosakenchor

19.11. 19.15 Uhr, Liederabend mit Martin Göth

22./23.11. Adventsbasar jeweils vor und nach den Gottesdiensten

28.11. 19.30 Uhr, Pfarrabend der Pfarrgemeinde Bad Füssing

29./30.11. Verkauf von fair gehandelten Waren jeweils vor und nach den Gottesdiensten

Veranstaltungen der Bad Füssinger Vereine

7. – 09.11. Martinimarkt am Kurplatz

22. – 23.11. Adventsbasar des Kath. Frauenbundes beim Pfarrzentrum

Heimspiele – Fußball

Bezirksliga OST – Sportverein Bad Füssing

11.10., 15.00 Uhr SV Bad Füssing
TSV Frauenau

2.11., 14.30 Uhr: SV Bad Füssing
FC Hauzenberg

15.11., 14.30 Uhr SV Bad Füssing
FC Miltach

Im Rahmen des 125jährigen Feuerwehrfestes in Bad Füssing sind noch einige Kuchenplatten übrig geblieben. Diese können bei der Familie Uttenthaler, Tel. 92190, abgeholt werden.

„Die 60er e.V.“ Verein für gemeinsame Aktivitäten – Geselligkeit – Kultur – Unternehmungen

Jeden Mittwoch, 15 Uhr, Treff; aktuelle Informationen siehe Stellwand Foyer Großes Kurhaus oder Aushang Info Rathausstraße; Auskünfte bei Frau Gudrun Bob (Tel. 08531 310878) oder Frau Waltraud Hagen (Tel. 08531 247900)

1. Skatclub e.V.

Jeden Montag, 19 Uhr, Treff in der Minigolf-Schänke im Ludwig-Thoma-Weg 30

Veranstaltungen des Tennisclubs Bad Füssing

Jeden Mittwochvormittag Doppel- und Mixed-Turniere für Kurgäste und Einheimische. Beginn: 10.00 Uhr. Treffpunkt: 9.30 Uhr Tribüne Platz 1. Doppelturnier für jede Spielstärke. Nähere Infos siehe Aushang Tennisclub.

Veranstaltungen des ThermenGolfClubs Bad Füssing-Kirchham e.V.

Jeden Samstag kostenlose Golf-Demo von 11.00–12.00 Uhr inklusive Schnuppergolfer (nur noch bis 18.10.) 90 Minuten Schnupper-Golf Kurs für nur 39,00 € pro Person



Platzreifekurse – nach bestandener Platzreifeprüfung dürfen Sie einen Monat kostenfrei die 18-Loch-Anlage nutzen!

Nähere Infos erhalten Sie im GolfClub Sekretariat oder unter Tel. 08537/91990.

Veranstaltungen des Seniorenclubs Bad Füssing

- 1.10. Ratespiele mit Gewinnverteilung, 1.-3. Preis
- 8.10. Vorfreude auf das Erntedankfest mit U. Jaschinski und H. Schmidt
- 15.10. Kaffeenachmittag im Schmankerlhof St. Georgen
- 22.10. Spielenachmittag. Rommé, Skipo-Bo, Uno...
- 29.10. Humor aus Wien. Moderation: Gertraude Wolff
- 5.11. Gedichte, Geschichten, Witze, Sketche erfrischen den Nachmittag im tristen November
- 12.11. Wir fahren ins Gasthaus Resch nach Reith zum Entenessen
- 19.11. Buß- und Betttag. Kein Clubnachmittag
- 25.11. Wir organisieren eine Weihnachts-Tombola. Um rege Beteiligung wird gebeten

Alle Veranstaltungen, Busfahrt ausgenommen, beginnen um 14.30 Uhr und finden im Seniorenwohnen Bad Füssing statt. Neue Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen.

Jeden Mittwoch ab 15.00 Uhr,
Großes Kurhaus/Raum Landshut:
Aquarellmalen für Anfänger
und Fortgeschrittene
Kursinhalte: Wie fange ich ein Bild an?
Bildaufbau usw.
Anmeldung erforderlich, Erwin Ehrl,
Künstler. Tel. 0177/4732369
Teilnahmegebühr: 10 € pro Nachmittag
zzgl. Materialkosten.

Veranstaltungen der Würdinger Vereine

- 5.10. 10.30 Uhr, Gottesdienst in der Pfarrkirche; anschließend Erntedankverkauf und Bewirtung im Bürgerhaus
- 6.11. 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung des Trachtenverein Gögging im Bürgerhaus

22.11. 18.30 Uhr, Heldenehrung der Krieger- und Soldatenkameradschaft Würding. Gottesdienst, anschließend Ehrung am Kriegerdenkmal

28.11. ab 16.00 Uhr, Adventsmarkt des Kath. Frauenbundes

Veranstaltungen der Mutter-Kind-Gruppe Würding

Treffen mittwochs, 9-11 Uhr, Pfarrheim Würding
Auskunft: Karin Reiter, Tel. 08538 911016

Veranstaltungen der Eggfingervereine

- 11.10. Dorfmeisterschaften des Eisstockvereins und der Schützen
- 8.-9.11. Spielzeugmarkt der Mutter-Kind-Gruppe „Die Wichtel“ im Bürgerhaus. Samstag Anlieferung, Sonntag Verkauf
- 11.11. ab 17.00 Uhr, Martinsfest des Kindergartens St. Marien
- 13., 14., 15., 20., 21., 22., 27., 28. und 29. 11. Aufführungen der Theaterbühne Eggfing im Bürgerhaus
- 15.11. 18.00 Uhr, SRK (Reservisten) Volkstrauertag; Gottesdienst anschließend Gedenkfeier am Ehrenedenkmal
- 29.11. Adventsliedersingen in der Kirche des Singkreis Bad Füssing – Eggfing
- 29.11. Adventsbasar des Frauenvereins vor dem Gottesdienst

Veranstaltungen der Aigener Vereine

- 1., 8., 15., 22., 29.10., 12. und 19.11., 19.15 Uhr Damengymnastik des Christlichen Frauenvereins für alle Interessierten in der Turnhalle
- 24.10. 19.30 Uhr, Sänger- und Musikanten- Hoagart'n des HTV im Trachtenheim
- 1.11. 18.30 Uhr, Lichterprozession des HTV anlässlich des Leonhardifestes ab Pfarrkirche
- 2.11. Leonhardi-Aktion des Christlichen Frauenvereins mit Gebäck- und Kuchenverkauf. Um Gebäckspenden wird herzlich gebeten! Abgabe ab 8.00 Uhr im Benefiziaten-Haus
- 2.11. Leonhardi-Fest des HTV „Inntaler Buam“ (Programm siehe Seite 16)

„Klingendes Museum“ in Aigen

Am Freitag, den 7. November findet im Leonhardimuseum in Aigen ein großer Volksmusikabend statt. Titel: Beim Wirt da spuit a Musi auf, Sprecher: Franz Gumpenberger ORF Oberösterreich. Beginn ist um 20 Uhr. Teilnehmen werden die Hirschberg Zithermusi, die Reichersdorfer Sänger, Sagschneider Malan und die Vilsleit'n musci. Eintritt: 9 Euro. Kartenvorbestellung telefonisch oder per Fax an 08537/91089.

11. Land- und Flohmarkt

Am 11. Oktober von 8 bis 17 Uhr findet wieder der traditionelle Land- und Flohmarkt der Rotarier am Rathausplatz statt. Neben den Landmarktständen (Nahrungsmittel, Blumen, Kerzen usw.) bieten die Rotarier selbst ihre Waren an. Für Unterhaltung sorgen Kulturstände und eine Blaskapelle, auch für das leibliche Wohl mit einem Kaffee-Kuchen, Wein- und Käsestand und einer Bierinsel ist für die Besucher bestens gesorgt.

Schirmherr des Land- und Flohmarktes ist Abt Ambros Ebnhart vom Stift Kremsmünster. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Hilfsprojektes der Rotarier für Landminenopfer in Bosnien-Herzegowina statt und die Erlöse fließen direkt dem dafür eingerichteten Sozialfond zu.

- 16.11. Heldenehrung der Krieger- und Soldatenkameradschaft am Kriegerdenkmal
- 20.11. 19.00 Uhr, Vortrag von Heilpraktikerin Maria Kocsner im Gasthaus „Zum Holzfuhs“.
- 22.11. ab 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung des HTV „Inntaler Buam“ im Trachtenheim
- 28.11. ab 19.30 Uhr, Nikolausfeier des Sportvereins im Gasthaus „Zehentstadt“
- 30.11. ab 19.00 Uhr, Adventssingen in der Pfarrkirche

Hoch zu Ross durch Aigen – das Leonhardi-Fest 2008

Der Leonhardiritt zu Aigen gehört zu den bekanntesten im gesamten süddeutschen Raum. Diese Prozession hoch zu Ross ist eine Wallfahrt zu Ehren des Benediktinerabts Heiliger Leonhard von Limoges, dem Schutzpatron der landwirtschaftlichen Tiere und vor allem der Pferde.

Das diesjährige Leonhardi-Fest in Aigen findet am Wochenende vom 1. und 2. November statt. Die Feierlichkeiten beginnen am Samstag um 18.30 Uhr mit einer Lichterprozession der Ortsvereine von der Pfarrkirche aus um die Hofmark zur Wallfahrtskirche St. Leonhard mit Gottesdienst in St. Leonhard.

Der Festgottesdienst in der Wallfahrtskirche beginnt am Sonntag um 10 Uhr. Um 14 Uhr startet dann der traditionelle Leonhardiritt mit historischem Festumzug. Nach der Pferdesegnung und dem Würdinger Schutz'n findet gegen 15.15 Uhr eine feierliche Schlussandacht in der Kirche statt. Wie in jedem Jahr wird es auch in diesem Jahr am Sonntag ganztägig die Leonhardi-Dult geben. Das Leonhardi-Museum ist am Samstag von 14 Uhr und am Leonhardi-Festsonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Christine Nöhmeier zeigt ihre Werke noch bis 9. November.



Wir sind für Sie da 

Gemeinde Bad Füssing

Rathaus	0 85 31/97 54 50
Kurverwaltung	0 85 31/97 55 80
E-Mail: tourismus@badfuessing.de	
Kurdirektor	0 85 31/97 55 00
Veranstaltungen	0 85 31/97 55 20
Kartenvorverkauf	0 85 31/97 55 22
Treffp. Gesundheit	0 85 31/94 46-1 82
Gäste-Service	0 85 31/97 55 63
Vermieter-Service	0 85 31/97 55 61

Therme I	0 85 31/9 44 60
Europa Therme	0 85 31/9 44 70
Johannesbad	0 85 31/2 30

Störfälle	
Wasser/Kanal	0170/8 18 20 00
Kläranlage	0 85 31/2 46 91
Wasserwerk	0 85 37/3 11
Bauhof/	0 85 31/2 46 66
Feuerwehrhaus	
Wertstoffhof	0 85 37/14 86
(Di./Fr. 13-17 Uhr, Mi./Sa. 9-12 Uhr)	

Haben Sie Informationen für die „Gemeinde-Info“?

Ihre Ansprechpartner:

Elisabeth Hellmannsberger

Telefon 0 85 31/97 55 04
Fax 0 85 31/97 55 09
E-Mail ehellmannsberger@badfuessing.de

Bianca Gansmeier

Telefon 0 85 31/97 55 62
Fax 0 85 31/97 55 105
E-Mail bgansmeier@badfuessing.de

Redaktionsschluss bitte beachten!

3. November 2008 (Ausgabe Dez./Jan. 2009)

Aus organisatorischen Gründen können wir nur Mitteilungen aufnehmen, die uns bis Redaktionsschluss erreichen!

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Bad Füssing, Rathausstr. 6–8, 94072 Bad Füssing

Presserechtl. verantwortlich: Alois Brundobler, 1. Bürgermeister

Erscheinung: 6 x jährlich, alle 2 Monate

Projektleitung, Redaktion: NewsWork Presseagentur GmbH, Bahnhofstr. 46, 93161 Sinzing, Tel. 09 41/30 74 10
E-Mail: newswork@newswork.de, Internet: www.newswork.de